



ALSEN RESTAURIERUNG

Merkblatt zur Pflege
von Möbeln mit
Schellack-Oberflächen

Übersicht

Klima und Licht

- Raumtemperaturen von mind. 19 °C und max. 22 °C sind optimal
- eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 % bis 55 % ist ideal
- Schwankungen vermeiden
- direktes Sonnenlicht vermeiden

Reinigung

- Staub mit einem trockenen Tuch, z.B. Mikrofaser Tuch abwischen
- Tuch ohne schlingenförmige Fasern, die hinter kleine Splitter haken könnten
- nass wischen nur mit "nebelfeuchtem" Tuch, dazu Tuch gut auswringen, eventuell dieses mit einem trockenen Tuch abtupfen
- Flächen ggf. wieder abtrocknen, stehendes Wasser unbedingt vermeiden
- im Inneren und in Ecken mit Staubsauger und Pinsel reinigen, dabei nicht mit dem Staubsauger auf der Oberfläche kratzen
- nur klares Wasser, keinen Spiritus oder Reinigungsmittel verwenden
- keinen harten Schwamm, keine schleifenden oder kratzenden Mittel verwenden

Gebrauch

- Abstellen von Geräten vermeiden, die sich erwärmen
- keine heißen Teller oder dergleichen abstellen
- ggf. geeignete Unterlagen verwenden (z.B. Stoff, Filz, keine Kunststoffe)
- abgestellte Gegenstände von Zeit zu Zeit an eine andere Stelle stellen
- Getränke, Blumen, gefüllte Vasen oder andere Flüssigkeiten fern halten



Helle Flecken entstehen häufig durch stehendes Wasser oder zu häufiges, feuchtes Wischen



Kleine "Mikrorisse" entstehen meistens durch Licht und Feuchtigkeit



Risse und offene Fugen entstehen unter anderem durch Klimaschwankungen

Weiterführende Erläuterungen

Klima und Licht

Die Temperatur beeinflusst die physikalischen Eigenschaften der Materialien wie z.B. die Härte des Schellacks. Höhere Temperaturen beschleunigen chemische Reaktionen am Objekt.

Daher wird eine Raumtemperatur von mind. 19 °C und max. 22 °C empfohlen.

Luftfeuchtigkeit lässt das Holz schwinden und quellen. In einem bestimmten Bereich kann der Schellack dies kompensieren. Mit zunehmendem Alter versprödet Schellack jedoch und reißt.

Das Holz wird bei jedem Schwinden ein wenig komprimiert und kann beim Quellen nicht wieder in das ursprüngliche Maß zurück. Bei wiederholtem Schwinden und Quellen entsteht allmählich sogenannter Kompressionsschwund – d.h. die Summe aller durch Schwinden und Quellen komprimierten Fasern wird durch Risse und breitere Fugen sichtbar. Daher sollten vor allem Klimaschwankungen vermieden werden. Bei zu niedriger Luftfeuchtigkeit (unter 40 % relativer Luftfeuchte) verspröden viele Leime und verlieren ihre Funktion. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit (ab etwa 70 % relativer Luftfeuchte) wird mikrobielles Wachstum, also Schimmel o.ä., begünstigt.

Daher wird eine relative Luftfeuchte von 45-55 % empfohlen.

Auch durch Licht kann die Oberflächentemperatur stark steigen und chemische Prozesse werden beschleunigt. Unter Licht entstehen Trübungen von Schellack-Oberflächen oder der Schellack versprödet und bricht in kleinste Splitter auf (er "krepieret"). Das Holz verfärbt zunehmend. Besonders schädlich ist Licht im UV- bzw. IR-Bereich. UV-Licht fördert besonders die Verfärbung des Holzes und IR-Licht erwärmt die Oberflächen besonders stark. Generell kann man davon ausgehen, dass eine Lagerung des Objekts in einem dunklen Raum am schonendsten, wohl aber kaum praktikabel ist. Es wird daher empfohlen, ggf. durch Vorhänge oder auch durch Fenster mit UV-Schutz die Lichteinwirkung zu reduzieren. **Direktes Licht ist zu vermeiden.**

Entfernen von Staub/Schmutz

Schmutz - dazu gehört auch Staub - wirkt in der Regel hygroskopisch, d.h. er zieht Feuchtigkeit an, die dann Wechselwirkungen mit den Schadstoffen im Schmutz (wie z.B. wie Salze) und der Objektoberfläche eingeht. Daher ist Schmutz nicht nur aus ästhetischen Gründen zu vermeiden.

Staub lässt sich in der Regel mit einem trockenen Tuch entfernen. Dabei ist wichtig, dass das Tuch keine Schlingen (ähnlich die eines Schlingenteppichs) aufweist, mit denen man an feinen Splintern am Möbel hängen bleiben könnte. Das Tuch sollte zudem frei von Pflege- oder Duftstoffen sein.

Sollte dennoch feucht reinigt werden, sollte dies nur mit einem „nebelfeuchten“, also maximal ausgewringten, Tuch geschehen. Schädlich ist stehendes Wasser auf der Oberfläche. Kurze Einwirkungen überstehen die Oberflächen in der Regel. Zugaben zum Wasser, wie Reinigungsmittel oder gar Alkohol/Spiritus, sind nicht zu empfehlen. Schellack ist alkohollöslich!

Abrasive, also schleifende Mittel, wie Scheuermittel, Metallpflegemittel, grobe oder härtere Schwämme, Schmutzradierer etc. sollten nicht eingesetzt werden.

Allgemeiner Gebrauch

Geräte, die im Betrieb die Möbeloberfläche erwärmen, also Lampen, Bildschirme, Laptops etc. sind schädlich. Eventuell ist eine Unterlage, beispielsweise ein Stück dickerer Filz oder Stoff unter zu legen. Bei einigen Geräten erfordert die Lüftung (z.B. beim Laptop) andere Unterlagen.

Gegenstände, die auf einem Möbel abgestellt werden, sollten nie dauerhaft auf einer Stelle stehen. Sie sollten von Zeit zu Zeit an eine andere Stelle gerückt werden um ein Kleben auf der Oberfläche oder Verfärbungen im Holz durch unterschiedlichen Lichteinfall zu vermeiden.

Getränke oder andere Flüssigkeiten, Blumen, Pflanzen oder gefüllte Vasen sollten von der Oberfläche fern gehalten werden. Schon leichte Feuchtigkeit an der Standfläche einer Vase kann sehr auffällige weißliche Ringe auf der Oberfläche hinterlassen, die nur schwer zu beseitigen sind. Kunststoffe enthalten meist Weichmacher, die der Oberfläche schaden. Daher sollten diese nie lange auf oder in dem Möbel lagern.



ALSEN RESTAURIERUNG

Fachrichtung Möbel und Holzobjekte,
Archäologisches und ethnologisches Kulturgut
sowie Kunsthandwerk

Inh.: Hanno Alsen

www.alsen-restaurierung.de

info@alsen-restaurierung.de

Burgstraße 17
31134 Hildesheim

05121 / 176 78 36
01525 / 40 99 453

Die Hinweise unterliegen nicht dem Anspruch auf Vollständigkeit. An unterschiedlichen Objekten können durch z.B. Zusätze im Lack völlig abweichende Reaktionen auf äußere Einflüsse entstehen. Im Zweifelsfall dürfen Sie uns selbstverständlich kontaktieren. Beratungen im normalen Umfang sind bei uns kostenfrei.

Stand: Juni 2017 HA